

DHPV aktuell



Liebe Leserin,
lieber Leser,

eigentlich sollte dieses Editorial sich dem 30-jährigen Jubiläum des DHPV widmen, der am 26. Februar 1992 – damals noch als BAG Hospiz – gegründet wurde. Nun überschattet ein Krieg in Europa unser aller Leben. Es ist empörend, traurig und erschütternd, was dieser Tage in der Ukraine – und damit quasi vor unserer Haustür – passiert. Wir sind in Gedanken bei den Menschen in der Ukraine.

Feierlichkeiten kann man sich momentan nur schwer vorstellen. In Vorbereitung unseres Jubiläums haben wir viel über die gesellschaftliche Verantwortung diskutiert, die die Hospizbewegung schon immer übernommen hat und auch in Zukunft übernehmen muss. Vor dem Hintergrund rasanter gesellschaftlicher Veränderungen – Stichworte demografischer Wandel, Digitalisierung, erstarkender Rassismus, Pflegenotstand, Suizidbeihilfe – verstehen wir die Hospizbewegung als eine Kraft, die in Zukunft noch weiter über die Sorge für schwerstkranke und sterbende Menschen und ihre Familien, An- und Zugehörigen hinausgeht, nämlich als eine Kraft, die sich ganz grundsätzlich für eine solidarische Sorgeskultur stark macht.

Krieg haben wir hier nicht mitgedacht – und wir hoffen, dass politischer Druck und das Aufbegehren überall in Europa und in Russland selbst der Kriegstreiberei ein baldiges Ende setzt.

Für den Vorstand
Ihr
Prof. Winfried Hardinghaus

Inhaltsübersicht

Aus Politik und Verbänden

- Förderung der Koordination der Aktivitäten in regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerken
- Charta zur Betreuung Sterbender

Hospizarbeit und Palliativversorgung

- Trauer um Franco Rest
- Symposium „Zu jung fürs Thema Sterben“
- Spiritual / Existential Care interprofessionell (SpeCi)
- Berliner Begleitmappe
- 10. Internationale Sylter Palliativtage
- 1. Europäische Trauerkonferenz (EGC)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Presseinformationen
- Pressespiegel (Auswahl)
- Jubiläum: 30 Jahre DHPV
- Fachtagung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Welthospiztag 2022
- DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Aus Politik und Verbänden

Förderung der Koordination der Aktivitäten in regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerken

Mit dem Ziel der Stärkung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland hat der Gesetzgeber durch das Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz GVWG) die rechtlichen Voraussetzungen in § 39d Abs. 1 S. 1 SGB V für eine Förderung der Koordination der Aktivitäten in einem regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerk durch eine Netzwerkkoordinatorin / einen Netzwerkkoordinator durch die gesetzlichen Krankenkassen geschaffen. Die Grundsätze der Förderung regelt der Spitzenverband Bund der Krankenkassen in Förderrichtlinien erstmals bis zum 31. März 2022 einschließlich der Anforderungen an den Nachweis der zweckentsprechenden Mittelverwendung und an die Herstellung von Transparenz über die Finanzierungsquellen der geförderten Netzwerkkoordination (§ 39d Abs. 3 S. 1 SGB V). Der Spitzenverband Bund hat zwischenzeitlich das Beteiligungsverfahren eingeleitet. Nach aktuellem Stand ist davon auszugehen, dass die Förderrichtlinien fristgemäß Ende März veröffentlicht werden.



Charta zur Betreuung Sterbender



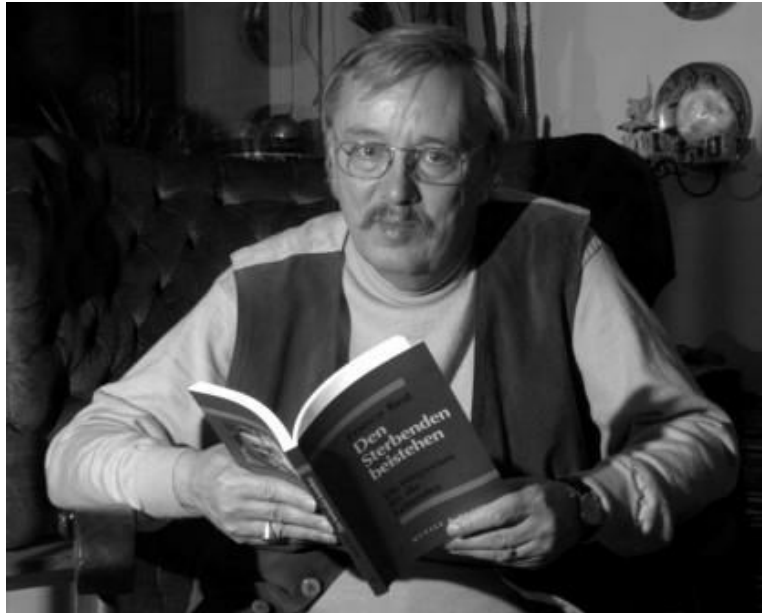
Das Team der Koordinierungsstelle möchte alle Akteur*innen der Hospiz- und Palliativversorgung erneut auf das Charta-Branding hinweisen. Die Kennzeichnung „Initiative zur Umsetzung der Charta und ihrer Handlungsempfehlungen“ wurde von der Koordinierungsstelle entwickelt und seit 2016 haben sehr unterschiedliche Initiativen diese Kennzeichnung erhalten. Sie soll den Beiträgen zur Umsetzung der Charta mehr Präsenz in der Öffentlichkeit ermöglichen, aber auch durch die Sichtbarmachung der Initiativen weitere Akteur*innen inspirieren und motivieren, eigene Ideen zur Umsetzung zu entwickeln.

Sie sind in der Planung von Veranstaltungen, Fachtagen, Veröffentlichungen oder innovativen Aktivitäten mit besonderem Bezug zu den fünf Leitsätzen der Charta?



Hospizarbeit und Palliativversorgung

Trauer um Franco Rest



„Wir müssen Frieden mit dem Tod schließen.“ – Franco Rest, der Urheber dieser Worte, ist am 6. Februar 2022 im Alter von 79 Jahren verstorben. Mit ihm verliert die Hospizbewegung in Deutschland einen wachen, intellektuellen und streitbaren Geist, dem die Begleitung und Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen sowie die Hospizidee immer ein Herzensanliegen war. Wir werden ihn in ehrendem Andenken behalten.

> [Zum Nachruf](#)



Symposium „Zu jung fürs Thema Sterben“

Am 1. und 2. Juli 2022 findet in Berlin das Symposium „Zu jung fürs Thema Sterben“ statt. Die Kooperationsveranstaltung von Malteser Hilfsdienst und DHPV bietet innovative und erfrischend aktuelle Aspekte und Fragen zum jungen Ehrenamt und zur Zukunft der Hospizbewegung. Geladen sind alle Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen aus Hospizdiensten und -einrichtungen, aus anderen Organisationen aus dem Bereich ehrenamtliches soziales Engagement und interessierte Menschen von Jung bis Alt. Die Anmeldung ist bis zum 1. April 2022 erwünscht.

> [Link zur Anmeldung und weitere Informationen](#)

Spiritual / Existential Care interprofessionell (SpeCi)



SpeCi ist ein Modellprojekt zur Befähigung von Mitarbeitenden in Gesundheitsberufen zum kompetenten Umgang mit den spirituellen und existenziellen Anfragen von Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohnern, Gästen, An- Zugehörigen. Auf der Projekt-Website gibt es alle Infos zur Qualifizierung, den Kooperationspartner und fördernden Institutionen, die wissenschaftliche Begleitforschung, die sieben Projektstandorte und aktuelle Entwicklungen.

> [Zur Projekt-Website](#)



Berliner Begleitmappe

Die Berliner Begleitmappe unterstützt Patient*innen dabei, langfristig mit einer chronischen Erkrankung zu leben. Sie bietet Betroffenen und ihren Angehörigen die Möglichkeit Besprochenes zu vermerken, Unterlagen zu sortieren und diese griffbereit aufzubewahren. Außerdem soll sie Anregungen geben, wo und wer wie helfen kann und wie Patient*innen beispielsweise Termine vor- und nachbereiten können.

> [Zur Begleitmappe](#)



10. Internationale Sylter Palliativtage



Vom 19. - 22. März 2022 finden die 10. Internationalen Sylter Palliativtage statt. Der DHPV ist Kooperationspartner dieser Tagung, die ganz im Zeichen von Fort- und Weiterbildung, Palliative Care, Palliativpflege und -medizin sowie Hospiz steht. Dr. Anja Schneider, stellv. Vorsitzende des DHPV, wird mit einem Grußwort sowie Vortrag und Workshop zum Schwerpunkt Trauer vor Ort sein.

> [Weiterlesen](#)



1. Europäische Trauerkonferenz (EGC)

Vom 21. - 23. September 2022 wird in Kopenhagen die erste Europäische Trauerkonferenz (EGC) stattfinden. Sie möchte die europäische Fachkräftegemeinschaft – Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und Anbieter*innen von trauerspezifischen Weiterbildungsangeboten – zusammenbringen, um voneinander zu lernen, Wissen auszutauschen und gemeinsam auf einen kultursensiblen Umgang mit Verlust und Trauer in ganz Europa hinarbeiten.

> [Weitere Infos](#)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformationen



09.02.2022 – Bedürfnisse schwerkranker Kinder und Jugendlicher und ihrer Familien in den Fokus nehmen

Anlässlich des am 10. Februar stattfindenden Tags der Kinderhospizarbeit fordert der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV), die hospizliche Begleitung und palliative Versorgung zukünftig stärker an den Bedürfnissen schwerkranker Kinder und Jugendlicher und ihrer Familien auszurichten.

> [Zur Presseinfo](#)

Pressespiegel (Auswahl)

Umgang mit Sterbenden: Der Wert des Todes

Rheinische Post u.a.

In vielen hochentwickelten Ländern gilt der Tod als das Gegenteil von Leben und als ein Versagen der Medizin. Dabei komme dem Sterben ein eigener Wert zu, schreiben Experten in einer Kommission des Fachmagazins Lancet. Auch aus anderen Gründen fordern sie ein Umdenken.

> [Zum \(Audio\)Artikel](#)

Jubiläum: 30 Jahre DHPV



Am 26. Februar 1992 wurde der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV), damals noch als Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz, gegründet. Der DHPV wird sein 30-jähriges Jubiläum gebührend feiern – zum einen mit vielen interessanten Infos rund um die Geschichte der Hospizarbeit und Palliativversorgung in Deutschland, die wir hier in regelmäßigen Abständen teilen. Zum anderen und vor allem aber mit dem direkten Austausch mit allen Interessierten zur Zukunft der Hospizarbeit/Palliativversorgung und des hospizlichen Ehrenamts.

> [Alle Infos zum Jubiläum](#)

Fachtagung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die diesjährige Fachtagung wird – vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der besseren Planbarkeit wegen – noch einmal als Online-Veranstaltung stattfinden, und zwar am 20. Juni 2022 von 10 – 16 Uhr. Alle Infos zum Programm folgen.

Welthospiztag 2022

Der diesjährige findet am 8. Oktober 2022 statt. Auch in diesem Jahr können die Hospiz- und Palliativdienste und -einrichtungen vor Ort wieder mit der Unterstützung des DHPV in Form von Motto und (Aktions)Material, das voraussichtlich Ende Mai vorgestellt wird.

DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Bundes-Hospiz-Anzeiger

Die aktuelle Ausgabe des Bundes-Hospiz-Anzeigers (1 / 2022) widmet sich dem Schwerpunkt „Hospiz für Menschen mit Behinderung“.

> [Zum hospiz verlag](#)

hospiz zeitschrift

Die Beiträge der aktuellen hospiz zeitschrift (Heft 92, 04/2021) geht der Frage nach „Was macht die Corona-Pandemie mit uns?“

> [Zum hospiz verlag](#)

*Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V. | Aachener Str. 5, 10713 Berlin | Tel. 030-82 00 75 80
Internet: www.dhpv.de | [Veranstaltungen](#) | [aktuelle News](#) | [Impressum](#)*

[Vom Newsletter abmelden](#)